Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Bafel.

XIX. Jahrgang. 1873 Nr. 6.

Ericeint in wochentlichen Rummern. Der Preis ver Semefter ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben bireft an bie "Schweighauserische Berlagebuchhanblung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wirb bet ben auswärtigen Abonnenten burch Radnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Redaftion: Oberft Bieland und Dajor von Elgger.

Inhalt: Das Wefen, bie Bebeutung und bas Studium ber Kriegegeschichte (Schluß) — Betrachtungen über ben Subaltern-Offigier ber schweizerischen Infanterie. — Theeber von Libenau, Frischbans Theiling und ber geschworene Brief von Lugern vom 24. Juni 1849. — Josef Mitter von Eschenbeder, Ueber moterne Urillerie mit besonderer Berudsichtiaung ter Geschütze greßen Kalivers von funftlicher Metallfonuruftion. — Ruvolf Schmidt, Maser im schweizerischen Generalstabe, Waffenlehre, speziell bearbeitet fur hands feuerwaffen und beren Schieftheorie, Technologie, Fabritation und Rontrole, Munition, Geschichte und Berichiebenes. — Auslan Banern : Gisenbahn-Kompagnic. — Frankreich : "Revue militaire de l'étranger". — Berschiebenes : Bur Weltaussteulung. Beneral Fabejem über Ruraffiere.

Das Wesen, die Sedeutung und das Studium der Ariege geschichte.

Beitrag zur Orientirung in ber heutigen Militärliteratur von 3. v. Scriba.

(Schluß.)

4. Unter ben be fon beren Umftanben, welche bei irgend einem friegerischen Greigniffe auftreten, spielt ber Bufall eine Sauptrolle. Dem Rriege= geschichtsschreiber begegnet er in überreicher Fulle. Dierber geboren :

Unaufgeflart gebliebene Berhaltniffe und Thatfachen, Digverftandniffe aller Art, Berfaumniffe, fehlerhafte (ober auch richtige) Anschauungen von Gefechtslagen, baburch hervorgerufene perfonliche Gingebungen, Ber= wechelungen, Ginfluffe aller Art u. f. w. Wie wenig erfahren hiervon die junachst betheiligten Mithandeln= ben? Bit ce ju verwundern, daß fie bem fpateren Beschichtsforscher gang unbefannt bleiben ? Und gerade biefe "befonderen Umftande" fpielen eine fo wichtige Rolle bei ber Beurtheilung eines Rriegs=Greigniffes. Sie konnen einen Deckmantel abgeben, unter bem fich Unfabigteit, ja bofer Wille und Berrath versteckt. Man denke an einen Oberbefehlehaber (Bagaine), welcher fich bem Ginfluffe folder "Bufalle" ober "befonderen Umftande" nicht entziehen fonnte, und nun feine von hoherer Seite angefochtenen Sandlungen ober Unterlaffungen rechtfertigen muß, ohne daß ihm haltbare Grunde bagu gu Bebote fteben.

5. Wir tommen hiermit auf ben letten und fur ben Beschichtoschreiber schwierigften Bunft, auf die richtige Griennung der Brunde, burch welche Unfüh= rerzuthren Dagregeln bestimmt murden.

Der gunftige Bufall wird nicht felten ale etwas Borbebachtes hingeftellt, um das Berdienft bes Belingens irgend einer Unternehmung für fich in Un= fpruch zu nehmen; man follte lieber einfach das fo= und zwar aus folgenden Grunden:

genannte "Rriegeglüd" bes Betreffenden aner= fennen und bamit es gut fein laffen. Die fleinen, vom Felbherrn unabhangigen Urfachen, bleiben un= bekannt, außern aber nichts besto weniger ihre Wirfungen.

Die Rriegsgeschichte barf aber bei ber Auf= findung bes Berlaufs ber Thatfachen boch nicht unterlaffen, ben "bestimmenden Grunden der Feld= herren" nachzuforschen, soweit es eben möglich ift. Diefe konnen fich finden in ihrem Charafter, in äußeren zwingenden Berhältniffen, die bekannt werden, und in ber öffentlichen Meinung, welche fich bei ben Kriegen ber Gegenwart als hochwichtiger Faktor zur Beltung bringt.

Rachbem wir in vorstehenben 5 Puntten versucht haben, das wahre Wesen der Kriegsgeschichte klar zu legen und die Anforderungen zu zeigen, welche man an ein gutes, kriegshistorisches Werk zu stellen be= rechtigt ift, leuchtet auch fogleich ein, bag fich bei Abfaffung der letteren verschiedene Branchen ergeben werden, beren Bearbeitung auf nicht überall gleiche Schwierigkeiten und hinderniffe ftogen wirb.

Man fann in biefer Binficht unterscheiben :

- 1. Die ftrategische Rriegegeschichte (Be= ichichte ber Operationen). Sie wird verhaltnigmäßig am leichteften und genauesten abzufaffen fein, ba fie auf Quellen bafirt, welche nicht leicht abfichtlich un= genau ober verwirrend fein konnen.
- 2. Die Befdichte ber Festungefriege. Die Schwierigkeiten ber Darftellung mehren fich fcon erheblich fur Alles das, was vom Methodifden bes Ungriffes oder ber Bertheibigung abweicht. Dabin gehoren bie großen Ausfälle und namentlich ber Sturm.
- 3. Die taktische Kriegsgeschichte (bie Beschichte ber Schlachten und Befechte).

hier ftogen wir auf die größten Schwierigkeiten